ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Forstwissenschaften

Gastuniversität: Warsaw University of Life Sciences (SGGW)

Studienjahr: 2. Jahr im Master

Aufenthaltsdauer: von Oktober 2019 bis Februar 2020

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
☒ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
5. Beschreibung der Gastuniversität
6. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
7. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
8. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
9. Akademische Beratung/Betreuung
10. Tipps & Resümee

1. Die Stadt ist zum ersten Blick nicht besonders schön, aber ich habe mit der Zeit immer mehr interessante Orte kennengelernt. Warschau und Polen generell ist sehr billig im Vergleich zu Österreich, Wohnen, Öffis, Programme, Lebensmittel, Reisen. Es gibt viele schöne Städte in Polen, und auch gute Möglichkeiten zum Wandern. Man hat nicht sehr viel Kontakt zu den lokalen Studenten, nur zu den Leuten von ESN, sie organisieren viele abwechslungsreiche Programme. Also die Erasmusgemeinschaft ist sehr gut. Die Leute generell sind freundlich, aber reden selten Englisch.
2. Die Uni hat Studentenheime direkt am Campus, dieses Jahr haben alle einen Platz bekommen, die wollten. Die Regelungen in Heim sind ziemlich streng, besonders was Besuche betrifft, aber hat trotzdem eine gute Atmosphäre. Es gibt Zweier- und Dreierzimmer, 10 Leute teilen WC und Bad (nicht gemischt), und es hat überraschend gut funktioniert! Es gibt eine Küche an jedem Stock, aber fast alle essen im Zimmer weil es kein Tisch oder Sessel gibt. Es gibt außerdem noch Waschküche, Partyraum und in manchen Gebäuden auch Fitnessraum. Alles für die Küche muss man selbst mitbringen, aber wir bekommen Bettzeug und Bettwäsche. Man kann die Bettwäsche ca. alle 2 Wochen tauschen, das heißt wir bekommen die neue gewaschen und gebügelt, was ziemlich praktisch ist. Die Damen bei der Rezeption sprechen meistens kein Englisch, sind aber sehr lieb. Ich kann es empfehlen im Studentenheim zu wohnen, es ist schön dass man alle Freunde da hat.
3. Doppelzimmer im Studentenheim kostet 400 złoty, Doppelzimmer 350 złoty (ca. 80-90 €), eine Wohnung ca. 1200 złoty und mehr, wie ich gehört habe. Öffis Monatsticket 55 złoty, für 3 Monaten 140 złoty, Mittagsessen an der Mensa 10-15 złoty, Essen für ein Monat war bei mir ca. 100 złoty. Also das Stipendium reicht für Leben und für kleinere Reisen.
4. Kein Visum ist nötig. Die europäische Versicherungskarte gilt in Polen auch, aber eine extra Privatversicherung schadet nicht.
5. Die Uni befindet sich im Süden ca. halbe Stunde vom Zentrum entfernt. Der Campus ist riesig mit viel Grünfläche. Die Kurse sind meistens interessant aber nicht sehr aufwändig. Es gibt genug Kurse mit Übungen, also es ist ziemlich praxisorientiert.
6. Alle Formalitäten an der Uni waren einfach, wir haben früh genug ein Mail bekommen was wir tun müssen. Nur für die Studentenausweis muss man ca. 2 Wochen warten. Aber die Wohnadresse anzumelden sollte man mit dem Buddy gehen, da die Mitarbeiter in der Behörde kein Englisch reden und es ist nicht eindeutig wie man das Formular ausfüllt. Die Orientierungswoche war gut aber nichts Besonderes. Aber ESN organisiert da jeden Tag etwas.

7. Da wir insgesamt 2 Forststudenten waren, war es schwierig zum Organisieren. Kurse mit weniger als 4 Personen werden in 10 statt 30 Stunden ausgeführt, oder finden gar nicht statt. Das Kursangebot ist groß und gut, aber viele Studenten mussten das LA ändern, weil manche Kurse nicht starteten. Meine Kurse waren sehr interessant und ich musste wenig lernen. Ich hatte z.B. Landscape and nature photography, das war Theorie und praktische Übungen, Unmanned Aerial Vehicle in practice: Mit Dronen fliegen, Bildaufnahme und -verarbeitung, Genauigkeit der Daten mit Laser scanning Daten vergleichen, ArcGIS verwenden. Ich hatte 2 Kurse über Wildtiere, aber ich war der einzige und habe deshalb statt des Kurses einerseits an Vogelberingung, und an einer Exkursion über „European Bison conservation“ mit polnischen Studenten teilgenommen. Ich hatte noch Outdoor recreation impact on environment, Introduction to Data Analysis with R und Polnishckurs. Polnischkurs war sehr hilfreich und effizient.
8. Wenig Aufwand, ich musste oft ein 1-2seitiges Bericht schreiben nach dem Kurs. Ich habe 25 ECTS Punkte gemacht. Die Benotung war sehr freundlich.
9. Hängt vom Professor ab, aber sie antworten meist rasch auf E-Mails und sind auch für persönliche Gespräche da.
10. Polnisch lernen ist seeeehr nützlich. Nutzt die Gelegenheiten, die die Stadt bietet. Fast alle Museen haben einen Tag der Woche freien Eintritt. Vertulio ist das citybike in Warschau, und es hat auch Tandem-Fahrräder, es ist lustig das zu probieren. Zusammenfassung: Ich hatte am Anfang Herausforderungen und ich fand die Stadt nicht besonders schön oder interessant, aber das hat sich kontinuierlich geändert. Ich denke immer noch, Warschau ist nicht die schönste Stadt, aber es war eine tolle Erfahrung und hatte dort eine schöne Zeit. Erasmus ist überall super!